

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1958)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WALTHER BRINGOLF

Eindrücke einer Brasilienreise

Vom 24. Juli bis 1. August 1958 fand in Rio de Janeiro die 47. Konferenz der Interparlamentarischen Union statt. Die Interparlamentarische Union ist eine Vereinigung, die schon vor dem Ersten Weltkrieg entstand und der nahezu 50 Länder angehören. Nach dem Krieg haben sich vorübergehend die Sowjetunion und die Satelliten an den Konferenzen der Union nicht mehr beteiligt, sind aber bald wieder erschienen und haben Aufnahme gesuche gestellt. Die Interparlamentarische Union führt ein ständiges vollamtliches Generalsekretariat in Genf. Ihr sind beispielsweise die Parlamente Großbritanniens und der Vereinigten Staaten kollektiv angeschlossen. Dasselbe gilt auch für andere Länder. In der Schweiz verkörpert den Anschluß die Gruppe der Interparlamentarischen Union, welche sich aus Mitgliedern des Ständerates und des Nationalrates zusammensetzt. Die Interparlamentarische Union ist zurzeit neben den Vereinten Nationen das einzige Forum, welches Angehörige der Parlamente aus allen Ländern und allen Erdteilen vereinigt und zu gemeinsamen Gesprächen zusammenführt. Verbindliche Beschlüsse, die Rückwirkungen haben auf die einzelnen Länder, kann die Union nicht fassen. Trotzdem wird mit einem erstaunlichen Ernst diskutiert und werden die gegenseitigen Beziehungen mit einer gewissen Konzilianz und Bereitschaft zur Verständigung gepflegt. Die Fragen der Sicherung des Friedens, der Atomwaffen und der Atomwaffenexperimente haben die Union einläßlich beschäftigt. Ost und West vertreten ihren Standpunkt. In den Abstimmungen sind alle Amendements der Vertreter der Oststaaten unterlegen. Trotzdem haben diese unter der Führung der sowjetrussischen Delegation am Schluß der Resolution zugestimmt, so daß sie einmütig angenommen werden konnte. Ähnlich verlief die Beratung der Probleme der Investition ausländischen Kapitals für die sogenannten unterentwickelten Länder oder die Diskussion über die demokratischen und repräsentativen Institutionen und ihre Entwicklung in Ländern, die noch nicht ihre volle Autonomie erreichten, also noch halbkolonial geleitet sind. Schließlich wurde auch eine Resolution über den Austausch gegenseitiger geistiger Beziehungen zwischen den Nationen und gegenseitiger freier Infor-